



PROTOKOLL DER ORDENTLICHEN KIRCHBÜRGERVERSAMMLUNG

Datum : **Donnerstag, 27. März 2014**
Ort : **Pfarrkirche St. Johann Rapperswil**
Zeit : **19.30 Uhr bis 20.00 Uhr**

Versammlungsleiter : Dr. Karl Gehler, Präsident des KVR

Protokollführer : Markus Lüönd, Aktuar des KVR

Stimmzähler : Monika Wolz, Jona
Heinz Bertelmann, Jona
Thomas Widmer, Jona

**Zahl der
Stimmberechtigten** : 10'109

davon anwesend : 93

in Prozenten : 0.9%

absolutes Mehr : 47

Gäste : 3

Traktanden : 1. Jahresrechnung 2013 und Amtsbericht des
Kirchenverwaltungsrates
Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungs-
kommission
2. Voranschlag und Steuerplan für das Jahr 2014
3. Allgemeine Umfrage

Begrüssung

0. Begrüssung

Der Präsident des Kath. Kirchenverwaltungsrates Rapperswil-Jona, Dr. Karl Gehler, begrüsst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur siebten ordentlichen Bürgerversammlung der vereinigten Kath. Kirchgemeinde Rapperswil-Jona in der Pfarrkirche St. Johann, Rapperswil. Es ist die dritte Bürgerversammlung in der Amtsperiode 2012/2015. Einen besonderen Willkommensgruss richtet er an Pfarrer Felix Büchi, an Dr. Markus Knoblauch (*Präsident der Kirchenvorsteher-schaft der evang.-ref. Kirchgemeinde Rapperswil-Jona*) und an alle, die heute zum ersten Mal an einer Kirchbürgerversammlung teilnehmen.

Gäste

Parallel zur Bürgerversammlung der Kath. Kirchgemeinde finden

- die Generalversammlung der Bank Linth,
- die Saisonpremière des Zirkus Knie,
- das erste Heimspiel in der Playout-Serie der Lakers und
- ein Theaterstück mit Jörg Schneider im Stadtsaal

statt. Karl Gehler bittet die Anwesenden für die Wahl dieses offensichtlich gefragten Termins um Verständnis und dankt für das doch zahlreiche Erscheinen.

Über die vielseitigen Aktivitäten in der Kirchgemeinde und den Pfarreien sowie über die Ratstätigkeit des Berichtjahres wird im Bürgerversammlungsheft, welches vor der Versammlung allen Stimmbürgern zugestellt worden ist, eingehend Rechenschaft abgelegt.

Bürgerver-
sammlungsheft

Im vergangenen Jahr musste sich der Kirchenverwaltungsrat wiederum mit einschneidenden personellen Entscheidungen befassen. Nach dem Weggang von Sonja und Bernd Bürgermeister musste u.a. für die Pfarrei St. Franziskus ein neuer Pfarreibeauftragter gesucht und gefunden werden. Es ist für alle ein Glücksfall, dass sich Pastoralassistent Robert Schätzle für diese Aufgabe zur Verfügung gestellt hat, ist er doch mit der Situation in der Seelsorgeeinheit Rapperswil-Jona bereits bestens bekannt. Damit konnte auch in Kempraten, trotz der einschneidenden Personalwechsel, eine gewisse Kontinuität sichergestellt werden. Ab Mitte September 2014 wird Robert Schätzle zudem von Pastoralassistent Urs Bernhardsgrütter, der bislang in der Kirchgemeinde Schmerikon tätig war, unterstützt.

Der Wechsel von Robert Schätzle nach Kempraten bedeutete natürlich auch einen Abgang im Pfarreiteam Jona. Mit Niklaus Popp konnte ebenfalls eine ausgewiesene Verstärkung gefunden werden, so dass das Pastoralteam bald wieder in Vollbesetzung agieren kann.

Karl Gehler macht in diesem Zusammenhang auf die Auflistung der gesamten Personalmutationen 2013 (Bürgerversammlungsheft Seiten 6 und 7) aufmerksam. Sämtliche Wechsel zu verarbeiten und die Übergänge positiv zu gestalten, verlangte von allen Mitarbeitenden einiges ab.

Als weitere grosse Herausforderung des vergangenen Jahres bezeichnet Karl Gehler die Umsetzung der neuen Richtlinien des Bistums betreffend der Organisation von Seelsorgeeinheiten. Das Pastoralteam hat sich das ganze Jahr intensiv damit befasst und seit dem 1. Dezember 2013 die Richtlinien auch umgesetzt. Die Änderungen erscheinen auf den ersten Blick moderat, tatsächlich aber verbergen sich hinter den neuen Strukturen viele neue Ansätze und Denkweisen. Am Auffälligsten zeigt sich das beim verantwortlichen Priester, der grossmehrheitlich vom operativen Geschäft entlastet worden ist. Die neuen Strukturen fordern ein Umdenken von allen in der Kirchgemeinde täti-

gen Personen. Hinzu kommt, dass nun einzelne Bereiche zentral auf Ebene der Seelsorgeeinheit organisiert werden. Hier nennt Karl Gehler v.a. die Jugendarbeit, die sich 2013 ebenfalls komplett neu zusammengesetzt hat. Weitere Bereiche werden folgen.

Zusammenfassend kann Karl Gehler feststellen, dass die Zusammenarbeit im Pastoralteam inzwischen eingespielt ist und gut funktioniert. Karl Gehler dankt allen Mitwirkenden für die Bereitschaft, diese Änderungen mutig, neugierig und mit Tatkraft und Engagement mitzutragen.

Dank des
Präsidenten

Vor der Behandlung der traktandierten Geschäfte spricht Karl Gehler seinen herzlichen Dank auch den zahlreichen Personen aus, die in den unterschiedlichsten Bereichen wertvolle Arbeit leisten und zum reibungslosen Ablauf in der Kirchengemeinde beitragen. Sein Dank und seine Anerkennung gilt insbesondere

- den Seelsorgerinnen und Seelsorgern,
- den Katechetinnen und Katecheten,
- den Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusikern,
- den Sakristaninnen und Sakristanen,
- den Mitarbeitenden in den Pfarreisekretariaten,
- den Mitarbeitenden in der Verwaltung,
- den Mitarbeitenden im Hausdienst und im technischen Dienst,
- den Mitarbeitenden in den Wirtschaftsbetrieben,
- den Pfarrei- und Kollegienräten,
- den Mitgliedern der Geschäftsprüfungskommission,
- den Vorstandsmitgliedern der kirchlichen Vereinen,

und den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer, ohne deren Mitwirken ein so vielfältiges kirchliches Leben kaum möglich wäre.

Organisation / formelle Aspekte zur Versammlung

Organisation /
formelle Aspekte
zur Versammlung

Karl Gehler stellt fest, dass die Einladungen zur heutigen Kirchbürgerversammlung samt den dazu gehörenden Unterlagen rechtzeitig zugestellt worden sind. Die Versammlung wurde samt Traktanden in den amtlichen Publikationsorganen und in den Aushängekästen der Kirchengemeinde fristgerecht ausgeschrieben.

Das Protokoll wird vom Aktuar des Kirchenverwaltungsrates, Markus Lüönd, geführt. Es wird vom 7. April bis zum 25. April 2014 auf der Geschäftsstelle des Kirchenverwaltungsrates, Friedhofstrasse 3, 8645 Jona, zur Einsichtnahme aufliegen. Eine Beschwerde zum Protokoll kann im gleichen Zeitraum (7. bis 25. April 2014) beim Kath. Administrationsrat St. Gallen eingereicht werden.

Protokollauflage

Beschwerdefrist

Das Versammlungsbüro ist bestellt. Es besteht aus dem Vorsitzenden Karl Gehler, dem Aktuar und drei vom Kirchenverwaltungsrat gewählten Stimmzählern. Als Stimmzähler amten Frau Monika Wolz, Herr Heinz Bertelmann und Herr Thomas Widmer.

Versammlungsbüro

Damit Wortmeldungen korrekt protokolliert werden können, werden die Anwesenden gebeten, das Mikrofon zu benutzen und sich mit Namen und Adresse vorzustellen.

Von den 10'109 Stimmberechtigten sind 93 (0,9%) anwesend. Das absolute Mehr liegt somit bei 47 Stimmen.

Teilnehmende/
Absolutes Mehr

Eine Änderung oder Umstellung der Traktandenliste wird von den anwesenden Stimmberechtigten nicht gewünscht.

1. Jahresrechnung 2013

Amtsbericht des Kirchenverwaltungsrates

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission

Amtsbericht des Kirchenverwaltungsrates

Die Amtsberichte des Präsidenten und der einzelnen Ressortvorsteher sind ausführlich und detailliert im Bürgerversammlungsheft publiziert; sie geben eine informative Übersicht über die Geschäfte des Kirchenverwaltungsrates und über die Schwerpunkte in den einzelnen Ressorts im vergangenen Jahr.

2013 hat die Zahl der in Rapperswil-Jona wohnhaften Katholiken wiederum leicht abgenommen. Per 31. Dez. 2013 zählte die Kath. Kirchengemeinde Rapperswil-Jona 12'174 Mitglieder (-45), was 46.2% der Bevölkerung der Stadt Rapperswil-Jona entspricht (-0.5%).

Karl Gehler verweist auf den vom Kirchenverwaltungsrat verfassten Amtsbericht auf den Seiten 3 bis 14 des Bürgerversammlungshefts und stellt diesen zur Diskussion.

Die Diskussion zum Amtsbericht 2013 des Kath. Kirchenverwaltungsrates Rapperswil-Jona wird nicht gewünscht.

Jahresrechnung 2013

Um das Bürgerversammlungsheft übersichtlicher und straffer zu gestalten, verzichtete der Kirchenverwaltungsrat erstmals auf die Publikation von nicht zwingend nötigen Berichten im Zahlenteil (*Fondsausweise, Steuerabrechnung, Abschreibungsplan und das Liegenschaftsverzeichnis*). Die Aussagekraft der Rechnung und des Voranschlages bleibt nach Meinung des Kirchenverwaltungsrates trotz diesen Kürzungen weiterhin hoch.

Willi Lüönd, Finanzchef der Kirchengemeinde, erläutert den Anwesenden die Rechnung 2013. Das Rechnungsjahr umschreibt er mit „*besser als erwartet, schlechter als erhofft*“. In der Würdigung der Rechnung hebt er drei Punkte speziell hervor:

- Weiterer Rückgang bei den Steuereinnahmen.
- Weiterhin gute Kostendisziplin.
- Weiterer Schuldenabbau.

Das Rechnungsjahr 2013 der Kirchengemeinde schliesst bei einem Aufwand von Fr. 8'413'020 und einem Ertrag von Fr. 8'216'876 mit einem Verlust von Fr. 196'143 ab. Budgetiert war ein Defizit von Fr. 344'480. Dabei fielen die wiederum um Fr. 363'731 tiefer als budgetiert ausgefallenen Steuereinnahmen speziell ins Gewicht.

Die Bestandesrechnung beläuft sich vor Verbuchung des Aufwandüberschusses auf Fr. 7'595'360. Das Eigenkapital beträgt unverändert Fr. 1'039'668, die freien Reserven für Bau und Unterhalt werden nach der Verbuchung des Defizits noch Fr. 1'016'684 betragen. Die weiteren Reserven und Fonds sind zweckgebunden.

1. Jahresrechnung
2013Amtsbericht des
Kirchenverwal-
tungsratesStatistik der
KirchbürgerJahresrechnung
2013Bestandes-
rechnung

Im Weiteren erläutert Willi Lüönd die grössten Abweichungen zum Voranschlag. Diese können ebenfalls im Bürgerversammlungsheft auf Seite 15 nachgelesen werden.

• Steuereinnahmen	Fr. – 363'731	(Ertrag)
• Wirtschaftsbetrieb KGH	Fr. 55'284	(Ertrag)
• Rest. Seegarten-Chäller	Fr. – 6'573	(Ertrag)
• Grabunterhaltsverträge	Fr. 49'390	(Ertrag)
• Personalkosten	Fr. – 156'843	(Aufwand)
• Pfarrhaus Bollingen	Fr. 42'919	(Aufwand)
• Pfarrkirche Rapperswil	Fr. 59'569	(Aufwand)
• Friedhöfe	Fr. – 36'404	(Aufwand)
• Kirchliche Veranstaltungen	Fr. – 73'418	(Aufwand)

Karl Gehler stellt die Rechnung 2013 zur Diskussion.

Die Diskussion zur Rechnung 2013 der Kath. Kirchengemeinde Rapperswil-Jona wird nicht gewünscht.

Bericht der Geschäftsprüfungskommission

Anton Helbling, Präsident der Geschäftsprüfungskommission, erstattet im Namen der Kommissionsmitglieder den anwesenden Stimmberechtigten Bericht über die Tätigkeit der Geschäftsprüfungskommission.

Bericht der Geschäftsprüfungskommission

Gemäss Art. 56 des Gemeindegesetzes sowie Art. 24 der Gemeindeordnung hat die Geschäftsprüfungskommission der Katholischen Kirchengemeinde Rapperswil-Jona die Rechnungskontrolle einer aussen stehenden fachkundigen Revisionsstelle (Stieger Treuhand AG, Jona) übertragen. Der ausführliche Bericht der GPK zuhanden der Kirchbürger ist im Bürgerversammlungsheft (Seite 17) nachzulesen.

Externe Revisionsstelle

Basierend auf dem Bericht der externen Revisionsstelle und aufgrund ihrer eigenen Beurteilung ist die Geschäftsprüfungskommission der Auffassung, dass

- die im Bürgerversammlungsheft publizierte Jahresrechnung 2013 den gesetzlichen Vorschriften, den allgemein gültigen Bewertungsgrundsätzen sowie den internen Weisungen und Reglementen entspricht;
- die grösseren Abweichungen zwischen Rechnung und Voranschlag ausreichend und plausibel begründet sind;
- der Voranschlag 2014 den gesetzlichen Vorschriften und den Reglementen entsprechen;
- und die Beibehaltung des Steuerfusses auf 21%, im Hinblick auf das Eigenkapital und die vorhandenen Reserven, finanzpolitisch vertretbar ist.

Anton Helbling führt weiter aus, dass sich die Geschäftsprüfungskommission durch Einsicht in die lückenlos zugestellten Protokolle der Sitzungen des Kirchenverwaltungsrates sowie der Finanzkommission laufend und umfassend von der gewissenhaften und kompetenten Amtsführung des Kirchenverwaltungsrates überzeugen konnte. Mit besonderer Genugtuung stellt die Geschäftsprüfungskommission auch fest, dass sich der Kirchenverwaltungsrat mit der Führung einer mehrjährigen Finanzplanung intensiv mit der zukünftigen Entwicklung der Kirchengemeinde befasst und damit auch eine Richtlinie der katholischen Administration umsetzt.

Anton Helbling dankt im Namen der Geschäftsprüfungskommission dem Kirchenverwaltungsrat für die immer gute und konstruktive Zusammenarbeit und für den grossen Einsatz im Dienste der Kirchengemeinde. Sein Dank gilt auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer für ihr Mitwirken in unserer Gemeinschaft.

Antrag der Geschäftsprüfungskommission

Antrag der Geschäftsprüfungskommission

Namens der Geschäftsprüfungskommission stellt deren Präsident den Kirchbürgerinnen und Kirchbürgern folgenden Antrag:

- Die vorliegende Jahresrechnung 2013 der Kath. Kirchengemeinde Rapperswil-Jona sei zu genehmigen und dem Kirchenverwaltungsrat Entlastung zu erteilen.

Der Antrag wird ohne Gegenstimme angenommen.

Karl Gehler dankt den Mitgliedern der Geschäftsprüfungskommission seinerseits für die stets angenehme und konstruktive Zusammenarbeit und das gute Einvernehmen zwischen den beiden Gremien.

Den Kirchbürgerinnen und Kirchbürgern dankt Karl Gehler für das ausgesprochene Vertrauen und die Zustimmung.

Verwendung des Rechnungsdefizites 2013

Verwendung des Rechnungsüberschusses 2013

Für die Verwendung des Aufwandüberschusses aus der Rechnung 2013 der Kath. Kirchengemeinde Rapperswil-Jona schlägt der Kirchenverwaltungsrat vor, das Defizit von Fr. 196'143.00 einerseits durch das Auflösen von nicht mehr notwendigen Reserven und andererseits mit einem Bezug aus dem Konto „Bau- und Betriebsreserve“ (Kto 28240.2020) zu decken.

Die aufzulösenden Reserven betreffen die Umgebungsgestaltung der Kapelle Wagen (Fr. 20'000) und die Beschaffung von Informatikmitteln (Fr. 60'000). Die weitere Verwendung des Defizites (Belastung der Bau- und Betriebsreserve) wurde anlässlich der Bürgerversammlung 2013, im Rahmen der Präsentation des Voranschlags 2013, bereits so vorgesehen.

Die Diskussion zur Deckung des Rechnungsdefizits 2013 der Kath. Kirchengemeinde Rapperswil-Jona wird nicht gewünscht.

Im Namen des Kirchenverwaltungsrates stellt Karl Gehler den Anwesenden folgenden Antrag:

- Der vom Kath. Kirchenverwaltungsrat Rapperswil-Jona vorgeschlagenen Deckung des Rechnungsdefizits von Fr. 196'143 aus der Jahresrechnung 2013 sei zuzustimmen.

Der Antrag wird ohne Gegenstimme angenommen.

2. Voranschlag und Steuerplan 2014

2. Voranschlag
2014

Voranschlag 2014

Zum Voranschlag 2014 erklärt Karl Gehler, dass auch dieses Jahr versucht worden ist, die Kosten konsequent weiter zu senken. Da der Kirchenverwaltungsrat auch bei den Steuereinnahmen keine nachhaltige Erholung erwartet, rechnet der Voranschlag für die Laufende Rechnung 2014 der Kath. Kirchengemeinde Rapperswil-Jona trotz zurückhaltender Budgetierung mit einem Fehlbetrag von Fr. 276'470.

Die Erträge wurden mit Fr. 8'133'270 sehr vorsichtig budgetiert, Fr. 191'830 tiefer als im Vorjahr und auch tiefer als die erreichten Erträge in der Jahresrechnung 2013.

Auch auf der Ausgabenseite wurde, mit Ausnahme des Liegenschaftsaufwandes, in allen Bereichen tiefer budgetiert als im Vorjahr. Der Gesamtaufwand 2014 beläuft sich auf Fr. 8'409'740, das sind Fr. 259'840 weniger als beim Voranschlag 2013. Die 2014 vorgesehenen baulichen Massnahmen sind u.a.:

- Innenreinigung der Pfarrkirche Jona
- Mauersanierung und Verbesserung der Wegbeleuchtung um die Pfarrkirche Jona
- Erstellen eines Pavillons für die Kinderbetreuung bei der Pfarrkirche Jona
- Bauliche Massnahmen bei der Liebfrauenkapelle, der Kapelle St. Dionys, bei der Liegenschaft Busskirchstrasse 170 und bei den Pfrundhäusern am Herrenberg.

Karl Gehler führt aus, dass der Kirchenverwaltungsrat beabsichtigt, das Defizit 2014 der Bau- und Betriebsreserve zu belasten, da es grossmehrheitlich auch durch bauliche Massnahmen verursacht wird.

Die Diskussion zum Voranschlag 2014 der Kath. Kirchengemeinde Rapperswil-Jona wird nicht gewünscht.

Karl Gehler stellt deshalb folgenden Antrag:

- Der vom Kath. Kirchenverwaltungsrat Rapperswil-Jona vorgelegte Voranschlag 2014 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 276'470 sei zu genehmigen.

Antrag zum
Voranschlag 2014

Der Antrag wird ohne Gegenstimme angenommen.

Steuerfuss 2014:

Trotz des zu erwartenden Fehlbetrags beantragt der Kirchenverwaltungsrat, den Steuerfuss unverändert auf 21% zu belassen. Das ausgewiesene Defizit von Fr. 276'470 entspricht etwa 0.84 Steuerprozenten. Nach Abzug der übrigen Erträge (inkl. Berücksichtigung des Budgetdefizits) beträgt der Steuerbedarf Fr. 7'010'000. Darin ist die Zentralsteuer von 4 Steuerprozenten an den Kath. Konfessionsteil enthalten. Der genannte Steuerbedarf kann mit der Erhebung eines gleich bleibenden Steuerfusses von 21% (inkl. 4% Zentralsteuer) gedeckt werden.

Steuerfuss 2014

Auf der Ertragsseite kann nach Auskunft der Steuerverwaltung Rapperswil-Jona 2014 zwar mit einer leichten Erholung beim Steuerertrag gerechnet werden (+2%), aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre budgetiert der Kirchenverwaltungsrat aber auch bei den erwartenden Steuereinnahmen zurückhaltend.

Karl Gehler verweist noch einmal auf die Seite 16 (Bericht zum Voranschlag) im Bürgerversammlungsheft. Er eröffnet die Diskussion zum Steuerfuss der Kath. Kirchengemeinde Rapperswil-Jona.

Die Diskussion zum Steuerfuss 2014 der Kath. Kirchengemeinde Rapperswil-Jona wird nicht gewünscht.

Karl Gehler stellt deshalb folgenden Antrag:

- Der vom Kath. Kirchenverwaltungsrat Rapperswil-Jona vorgeschlagene Steuerfuss von 21% (inkl. 4% Zentralsteuer) sei zu genehmigen.

Antrag zum
Steuerfuss 2014

Der Antrag wird ohne Gegenstimme angenommen.

3. Allgemeine Umfrage

3. Allgemeine
Umfrage

Es werden keine Wortmeldungen verlangt.

Karl Gehler dankt zum Schluss:

- allen, die zum guten Gelingen dieser Bürgerversammlung beigetragen haben,
- seinen Ratskollegen für den grossen Einsatz für die Kirchengemeinde und die kameradschaftliche Zusammenarbeit im Ratsgremium.
- dem Pfarreirat Rapperswil für die Vorbereitung und Durchführung des anschliessenden Apéros im Forum St. Johann,
- allen Stimmberechtigten für die Teilnahme und das Interesse an der heutigen Verhandlung.

Dank des Präsidenten und Verabschiedung

Er schliesst die Versammlung und wünscht allen Anwesenden alles Gute, einen schönen Ausklang beim gemeinsamen Apéro und eine gute Heimkehr.

Schluss der Versammlung: 20.00 Uhr

Die Richtigkeit dieses Protokolls bezeugen:

Der Versammlungsleiter :
Dr. Karl Gehler

Der Protokollführer :
Markus Lüönd